

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Aufgrund des Beschlusses des Vorstandes der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) vom 24. März 2007 kann das freiwillige Fortbildungszertifikat der BLÄK wie bisher weitergeführt werden; das heißt, Ärztinnen und Ärzte können auf Antrag das freiwillige Fortbildungszertifikat erhalten, wenn sie bei der BLÄK gemeldet sind und innerhalb von maximal drei Jahren mindestens 150 Fortbildungspunkte erwerben und dokumentieren (davon können zehn dieser geforderten Punkte pro Jahr durch Selbststudium erworben werden „Kategorie E“). Die hier erworbenen Punkte sind selbstverständlich auch anrechenbar für das Pflicht-Fortbildungszertifikat.

Weitere Punkte können durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) gesammelt werden, zum Beispiel erhalten Sie für das

Durcharbeiten des Fachartikels „Neues aus der Urologie“ von Dr. Frank Schiefelbein und Dr. Georg Schön mit nachfolgend richtiger Beantwortung folgende Punkte (Lernerfolgskontrolle muss komplett beantwortet sein):

zwei Punkte bei sieben richtigen Antworten, drei Punkte bei zehn richtigen Antworten.

Fortbildungspunkte können in jeder Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* online erworben werden. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter www.blaek.de/online/fortbildung oder www.blaek.de (Rubrik *Ärzteblatt/Online-Fortbildung*).

Falls kein Internetanschluss vorhanden, schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an Bayerische Lan-

desärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München.

Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden. Grundsätzlich ist nur eine Antwort pro Frage richtig.

Die richtigen Antworten erscheinen in der März-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes*.

Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können jederzeit online abgefragt werden.

Einsendeschluss ist der 23. Februar 2009.

1. „Active surveillance“ beim Prostatakarzinom kann empfohlen werden bei Patienten

- a) mit fortgeschrittenem Prostatakarzinom
- b) über 75 Jahre
- c) mit PSA über 10 ng/ml
- d) mit geringer Lebenserwartung
- e) mit „fit for radical treatment“

2. Welche Aussage ist falsch?

- a) Viele Nierentumore werden im frühen Tumorstadium entdeckt.
- b) Targeted-Therapie ermöglicht eine Verlängerung des progressivfreien Überlebens.
- c) Der Nierentumor ist die dritthäufigste urologische Tumorerkrankung.
- d) Die laparoskopische Nierenteilresektion ist Standard beim lokal begrenzten Nierentumor.
- e) Diagnose Nierentumor wird meist im asymptomatischen Stadium gestellt.

3. Der PCA 3-Test

- a) ersetzt den PSA-Test
- b) soll die Häufigkeit der Biopsien senken
- c) kann im Serum bestimmt werden
- d) ersetzt die rektale Tastuntersuchung
- e) wird routinemäßig angewandt

4. Welche Aussage zum Harnblasenkarzinom ist falsch?

- a) Fluoreszenzendoskopie ist Standardtherapie.
- b) 25.000 Neuerkrankungen pro Jahr.
- c) 80 Prozent sind oberflächliche Tumore.
- d) Muskelinvasive Tumore werden der Zystektomie zugeführt.
- e) Blasen tumor wird durch Nikotinabusus begünstigt.

5. Kein Verfahren zur operativen Behandlung der obstruktiven Prostatahyperplasie ist

- a) Greenlight-Laser-Therapie
- b) Holmium-Laser-Therapie
- c) Bipolare Prostataresektion
- d) Dioden-Laserverfahren
- e) Wasserstrahlresektion

6. Erektile Dysfunktion steht nicht im Zusammenhang mit

- a) Diabetes mellitus
- b) Fettstoffwechselstörungen
- c) Herz-Kreislaufkrankungen
- d) Fettleibigkeit
- e) Hypotonie

7. Die retrourethrale Schlinge („Male Sling“)

- a) ist bei der Belastungsinkontinenz Grad 3 indiziert

- b) ersetzt den artifiziellen Sphinkter
- c) besteht in der Suspension der bulbären Urethra
- d) unterstützt den ventralen Halteapparat des Schließmuskels
- e) benötigt keine Restfunktion des Sphinkters

8. Welche Frage ist falsch? Die Nierensteintherapie kann durchgeführt werden

- a) perkutan
- b) transurethral
- c) mit ESWL
- d) mit Greenlight-Laser
- e) elektrohydraulisch

9. Welche Aussage zum Prostatakarzinom ist falsch?

Das Prostatakarzinom

- a) ist dritthäufigste malignomartige Todesursache
- b) 200.000 Männer in Europa erkranken neu an diesem Tumor
- c) Standardtherapie ist die radikale Prostatektomie
- d) die Erhaltung des Nervengefäßbündels ist in jedem Stadium möglich
- e) in den USA werden ca. über 70 Prozent der Prostatektomien mit dem Da Vinci-Roboter durchgeführt

10. Welche Aussage ist falsch?

- a) Beim Harnblasenkarzinom sind 80 Prozent der Tumore oberflächlich.
- b) Der Indiana Pouch ist eine kontinente Harnableitung.
- c) 50 Prozent der Zystektomien werden als kontinente Harnableitungen durchgeführt.
- d) Instillationsbehandlung mit Chemotherapeutika senkt die Rezidivrate um 50 Prozent.
- e) Aromatische Amine fördern Blasen Tumore.

Fragen-Antwortfeld (nur eine Antwort pro Frage ankreuzen):

	a	b	c	d	e
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
3	<input type="checkbox"/>				
4	<input type="checkbox"/>				
5	<input type="checkbox"/>				
6	<input type="checkbox"/>				
7	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				
9	<input type="checkbox"/>				
10	<input type="checkbox"/>				

Fortbildungspunkte ausschließlich online

Der monatliche Fragebogen für das freiwillige Fortbildungszertifikat kann ab sofort ausschließlich online bearbeitet werden. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter www.blaek.de/online/fortbildung.

Nur wenn eine Ärztin oder ein Arzt über keinen Internetanschluss verfügt, kann weiterhin der ausgefüllte Fragebogen per Post geschickt werden. Eine Rückmeldung über die erworbenen Punkte gibt es, wenn der Fragebogen mit einem adressierten und frankierten Rückumschlag per Post an das *Bayerische Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, geschickt wird. Faxe können nicht mehr akzeptiert werden. Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können unabhängig davon jederzeit online abgefragt werden.

Die Redaktion

Veranstaltungsnummer: 2760902012472474122

Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:

Platz für Ihren Barcodeaufkleber

Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.

.....
Name

.....
Berufsbezeichnung, Titel

.....
Straße, Hausnummer

.....
PLZ, Ort

.....
Fax

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt.

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift